



## Damals in Alsterdorf

Über das „Nicolai-Stift“, das Pastor Heinrich Matthias Sengelmann vor 153 Jahren im August 1860 in der ehemaligen Rossmühle für 20 verwaarloste Jungen einweihete, wurde in der Juli/August-Ausgabe berichtet. Es war die Keimzelle der späteren „Alsterdorfer Anstalten“. Er selbst sprach allerdings zunächst nur von der „Anstalt“, die nach anfänglicher

Skepsis der Alsterdorfer Bevölkerung von dieser doch schon bald anerkannt und auch gelegentlich wohlwollend unterstützt wurde. Eine ähnliche Einrichtung hatte sein Freund Johann Hinrich Wichern mit dem „Rauhen Haus“ bereits 1833 in Horn gegründet. Die Bezeichnung „Anstalten“ und schließlich offiziell „Alsterdorfer Anstalten“ wurde verwandt, nachdem

1863 die Gartenbauschule und das als weitere Einrichtung eröffnete „Asyl“ hinzukamen.

In Deutschland gab es schon mehrere betreute Wohneinrichtungen für Behinderte und 1862 fasste auch Sengelmann den Entschluss, so eine Einrichtung zu schaffen. Er konnte die Kate mit dem zugehörigen Gelände von dem Kleinbauern Pann kaufen und umbauen lassen, die ganz in der Nähe des „Nicolai-Stifts“ lag. Sein Plan war es, hier zehn Behinderte einzuziehen und betreuen zu lassen. Später schenkte er Haus und Gelände den „Alsterdorfer Anstalten“.

Am 19. Oktober 1863, also vor 150 Jahren, wurde das umgebaute Haus eingeweiht. Einige Tage zuvor hatten die Jugendlichen aus dem „Nicolai-Stift“ Betten, Bettstellen, Waschbottiche, Tische, Stühle, Eimer, Haushaltsgegenstände und anderes in das neue Haus geschleppt. Am Ende dieser Hilfsaktion waren die Räume wohnlich und gemütlich für die Neuankömmlinge eingerichtet. Das kleine, schmucke Fachwerkhäuschen lag mitten



Das Haus „Schönbrunn“ im September 2013

Fortsetzung Seite 5

### Unsere nächste Veranstaltung

#### Mitgliedertreffen

Montag, 14. Oktober 2013, 19.00 Uhr

im Clubheim der Tennisabteilung des SC Sperber  
Heubergredder Ecke Bilser Straße

#### „fördern & wohnen“

Wohnunterkunft für Flüchtlinge und Zuwanderer am Alsterberg

**Caroline Smolny**, Leiterin der Wohnunterkunft berichtet  
über die Einrichtung und ihre Bewohner in unserer Nachbarschaft

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung

Der Vorstand

### Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau .....	2
Flüchtlinge in Hamburg .....	3
Alsterdorf Aktuell .....	3
Leserbriefe .....	4
Höhepunkte der Filmgeschichte .....	4
Impressum .....	4
Einladung zum Grünkohlessen .....	5
Die SEPA-Lastschrift kommt .....	6
Kunst in alle Himmelsrichtungen .....	6
Und abends ins Theater .....	6
Een lütt Stremel „Platt“ .....	6
Erinnerungen an Alsterdorf .....	7
Veranstaltungen in Alsterdorf .....	8

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe:  
**10. Oktober 2013**

## Termin-Vorschau 2013

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.

### Mitgliedertreffen

im Clubhaus der Tennissparte des SC Sperber, Heubergredder / Ecke Bilser Straße, jeweils 19.00 Uhr



Montag, 14. Oktober 2013

Frau Caroline Smolny von „fördern & wohnen“, Leiterin der Wohnunterkunft für Flüchtlinge und Zuwanderer, Alsterberg, berichtet über die Einrichtung und ihre Bewohner in unserer Nachbarschaft.



### Besondere ABV-Veranstaltungen

#### Höhepunkte der Filmgeschichte:

Mittwoch, 9. Oktober 2013, 15.30 Uhr  
Magazin-Kino, Fiefstücken 8a,  
„PrettyWoman“ mit Julia Roberts und  
Richard Gere  
Siehe auch Seite 4

#### Tagesausfahrt in das Klimahaus nach Bremerhaven

Sonnabend, 19. Oktober 2013

#### Höhepunkte der Filmgeschichte

Mittwoch, 13. November 2013, 15.30 Uhr  
Magazin-Kino, Fiefstücken 8a  
„Die Zürcher Verlobung“ mit Lieselotte Pulver und  
Paul Hubschmid

#### Laternenumzug des Kindergartens der Martin-Luther-Kirche

Freitag, 15. November 2013, 19.00 Uhr

#### Grünkohlessen

im Landhaus Fuhlsbüttel, Brombeerweg 1  
Freitag, 8. November 2013, 18.30 Uhr  
Einzelheiten siehe Seite 5

#### Weihnachtsfeier

in der Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7  
(Restaurant)  
Mittwoch, 11. Dezember 2013  
Gesonderte Einladung folgt

### Aktivitäten

#### Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Boule

Montags 16.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr  
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### Kegeln

Ansprechpartnerin  
Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

#### Monatlicher Kaffee-Treff

im Clubhaus der Tennissparte des SC Sperber  
jeden 2. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr

#### Spielesachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193  
jeweils 14.30-17.30 Uhr,  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### Teppich-Curling

Sommerpause  
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

#### „Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat um 15.30 Uhr  
im „Grünen Salon“, Alsterdorfer Straße 285  
(gegenüber „Fastert“)

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage im Oktober

03. 10. Sylvia Freyer  
07. 10. Heike Husinger-Cerbe  
10. 10. Heino Schmidt  
15. 10. Maria Plate

20. 10. Renate Engel  
25. 10. Lydia Heller  
28. 10. Barbara Handau  
30. 10. Jörn Kreikenbohm

## Flüchtlinge in Hamburg

Liebe Leserin, lieber Leser,



Berechnungen des Bundesinnenministeriums zufolge werden in Deutschland in diesem Jahr erstmals seit 15 Jahren wieder mehr als 100.000 Menschen Asyl beantragen. Nach dem Verteilerschlüssel bekommt Hamburg 2,55 Prozent aller in Deutschland ankommenden Flüchtlinge zugewiesen. Hamburg muss sich darauf einstellen, dass bis Jahresende rund 2.600 Flüchtlinge in die Hansestadt kommen werden. Dabei werden schon jetzt die Unterkünfte knapp. Nach Auskunft von „fördern und wohnen“, dem sozialen Dienstleistungszentrum der Stadt für Wohn- und Betreuungsangelegenheiten, das über das gesamte Stadtgebiet verteilt derzeit allein 40 Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber verwaltet, sind dort zurzeit 4.450 Asylbewerber sowie rund 1.700 Zuwanderer untergebracht, die dauerhaft in Hamburg bleiben können. Fast 300 Flüchtlinge und Zuwanderer wohnen in Alsterdorf in der Wohnunterkunft „Alsterberg“. Suhrenkamp 40, in einer der ehemaligen Hanseatenkasernen gleich hinter dem Seniorenheim „Alsterberg“ am Maienweg. Bis sie eine endgültige Bleibe gefunden haben, gehören diese Menschen zu Alsterdorf.

Frau Caroline Smolny, Mitarbeiterin des Sozialmanagements von „fördern und wohnen“, betreut die Bewohner auf dem „Alsterberg“. Sie wird am Montag, dem 14. Oktober auf unserem nächsten Mitgliedertreffen über das Leben in der Wohnunterkunft und über die Bewohner und deren Schicksale berichten.

Ich bin sicher, Sie haben viele Fragen zum Thema Asylbewerber und Zuwanderer und sind für die Klärung dieser Fragen von Menschen, die mit der Betreuung von Flüchtlingen befasst sind, dankbar.

Deshalb möchte ich Sie zu diesem Mitgliedertreffen ganz besonders einladen.

Herzlichst  
Ihre Hilde Lüders

### ALSTERDORF AKTUELL

#### Richtfest bei den „Alsterdorfer Gärten“

Im März 2013 berichteten wir in der Alster-Dorfzeitung über den Neubau der „Alsterdorfer Gärten“ an der Alsterdorfer Straße zwischen Dorothea-Kasten-Straße und Bodelschwingstraße.

Jetzt konnte am 23. August im Beisein der Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt Jutta Blankau das Richtfest gefeiert werden. In ihrem Grußwort schlug sie den Bogen von der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Wilhelmsburg nach Alsterdorf, wo auch im Quartier rund um den Alsterdorfer Markt durch innovative Bauprojekte, wie die „Alsterdorfer Gärten“, Inklusion in der Stadtentwicklung Realität wird.

Erkältungskrankheiten gezielt und erfolgreich mit homöopathischen pflanzlichen Tropfen behandeln!

### Aconitum Complex

**Aconitum complex** sind homöopathische pflanzliche Tropfen, die in unserer Apotheke selbst hergestellt werden und in der Lage sind, unser Immunsystem zu aktivieren. Die Krankheitsdauer wird vermindert. Sie sind schneller gesund. Vorbeugend genommen stecken Sie sich weniger an

Lassen Sie sich bei uns beraten!



## Heubergredder-Apotheke

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03  
www.heubergredder-apotheke.de · email: gutberaten@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser der Alsterdorfer Gartenstadt. Bewertung, Verkauf, Vermietung in Alsterdorf und Winterhude. Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN  
STADT  
IMMOBILIEN BERATUNG

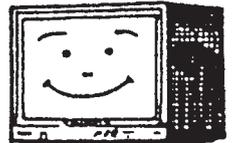
Inh. Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

## Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister  
in der Alsterdorfer Straße 192



51 50 61



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft  
- Leasing -

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert!

Ihre freundliche Apotheke  
in Alsterdorf:

Hammer  
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30  
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de · Internet: www.apo-net.de/hammer

Insgesamt entstehen fünf Wohnblocks mit 132, überwiegend barrierefreie Wohnungen mit einer Größe zwischen 42 m<sup>2</sup> und 105 m<sup>2</sup>.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

\*

## Buchvorstellung: „Mitten in Hamburg“

Am 10. September 2013 stellten die Autorinnen Gerda Engelbrecht und Dr. Andrea Hauser in der „Alten Küche“ am Alsterdorfer Markt ihr Buch „Mitten in Hamburg“ mit den Untertitel: Die Alsterdorfer Anstalten von 1945 bis 1979 vor.

In der Produktbeschreibung heißt es u.a. (Zitat): *Die Zeit von 1945 bis 1979 gilt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wie den Alsterdorfer Anstalten als Zeit des Schweigens über die Vergangenheit, des Stillstands und der Verwahrung hinter Mauern. Wie viel Gewalt und Zwang prägten diesen Alltag? Wie war das Leben in dieser „Welt in der Welt“ wirklich, bis 1979 die Zustände in den Alsterdorfer Anstalten bundesweit zum Thema wurden und letztlich die Auflösung der Anstalt auslösten? Eine beeindruckende, spannende Geschichtserzählung über eine fast vergessene und doch so nahe Zeit. Viele Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, vor allem auch Menschen mit Behinderung, kommen zu Wort.*

Das Buch hat 328 Seiten mit ca. 100 Abb./Tab. und ist unter der ISBN-Nr. 978-3-17-023395-9 erhältlich.

Quelle: Presse-Mitteilung Red. gs

\*

## „BLOMSTER“ am Heubergredder 34 –

Glücklicherweise kein Leerstand.

Im Juli 2013 hatte das Blumenhaus Daebler, Inh. Frau Sabrina Sommer, sein Geschäft nach Langenhorn verlegt. Als Nachfolgerin hat sich Frau Katrin Pokorny, die vorher als Floristin

am Hamburger Flughafen tätig war, am Heubergredder 34 niedergelassen. Nicht nur Blumen, auch viele nette Geschenkideen warten auf die Kunden.

Der ABV wünscht der jungen Mutter von Zwillingen, die auch sogleich die Betreuung der vom ABV bepflanzten Baumscheibe Ecke Bilser Straße übernommen hat, viel Erfolg in ihrem selbständigen Unternehmen.

Karin Poniewaß

## Leserbriefe

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich eine Sinn wählende Kürzung vor.

## Stoppt den Menschenkot am Alsterwanderweg

Es ist erstaunlich, wie sich die Angler in der warmen Jahreszeit an den Alsterläufen vermehren. Bald droht Platzmangel zwischen Alsterdorfer Damm und Ohlsdorfer Schleuse. Ob Vater mit Sohnmann, Jugendliche auf der Suche nach Abenteuer, falls mal ein Fisch anbeißt und der Kampf ums Überleben Adrenalin freisetzt, oder die Profis, die gleich Stuhl, Zelt und teures Equipment mitbringen. Fraglich, ob auch alle über den gesetzlich vorgeschriebenen Angelschein für ihren „Sport“ verfügen!

Aber darum geht es nicht, es geht um die stinkenden Hinterlassenschaften der Angler, die hernach in den Gebüsch für Fliegenalarm und Begehrlichkeiten bei Hunden sorgen. Hunde, vor allem junge, fressen gern Menschenkot. Und diesen erkennt man unschwer an den darauf liegenden Taschentüchern. Einfach ekelig! Kann man schon nicht

nach einem sonnigen Wochenende im Stadtpark mit freilaufenden Hunden spazieren gehen, das aus Man-

gel an öffentlichen WCs kurzerhand die Grünanlagen bedüngt werden, ist dies auch kaum noch auf den Alsterwanderwegen möglich.

Ich fordere, dass Angler, Jogger und Taxifahrer, die gern mal am Alsterwanderweg austreten, ihre Hinterlassenschaften in Kotbeuteln aufsammeln und in den wenigen Papierkörben entsorgen. Das gilt auch für Eltern, die ihre Kinder für große Geschäfte an Bäume setzen. Wenn's drückt, muss Entladung her, aber bitte auch selbst entsorgen! Warum sollten sonst wir Hundebesitzer den Kot unserer Vierbeiner aufnehmen?

Susanne Plaß (Journalistin)

## Höhepunkte der Filmgeschichte

Auch in diesem Jahr gehen wir wieder zusammen mit dem Fuhlsbüttler und dem Winterhuder Bürgerverein ins Kino, um uns interessante Filme anzusehen, die man sehr gern einmal wieder sieht. Wir treffen uns, wie in den vergangenen Jahren, im „Magazin-Kino“, Fiefstücken 8a.

Am **Mittwoch, 9. Oktober 2013, um 15.30 Uhr** sehen wir die Liebeskomödie von 1990:

„Pretty Woman“ mit Julia Roberts und Richard Gere.

Ich würde mich sehr freuen, Sie, Ihre Angehörigen, Freunde und Nachbarn bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können.

Der Eintritt beträgt **5,50 € je Person**. In dem Preis ist auch noch ein Becher Kaffee vor der Veranstaltung enthalten.

Quelle: Internet Gerd Augustin



**Bestattungsinstitut St. Anshar**  
**Adolf Imelmann & Sohn**  
GmbH & Co. KG

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

**Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.**

**Ehrevorsitzende:** Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

**1. Vorsitzende:** Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

**2. Vorsitzende:** Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

**Schatzmeisterin:** Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

**Schriftführer:** N. N.

**Beisitzer:** Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

**Beisitzer:** Klaus Haddorp, Tel.: 513 36 16

**Beisitzer:** Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

**Beisitzerin:** Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

**Beisitzerin:** Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

**Redakteur:** Gerhard Schultz  
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43  
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

**Herausgeber und Redaktion:**  
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.  
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),  
22297 Hamburg, Fax: 511 31 03  
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de  
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

**Erscheinungsweise:** Monatlich  
Auflage: 2.000 Stück

**Distribution:** Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigen:**  
Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**ABV-Konto:** Hamburger Sparkasse  
Kto.-Nr. 1221 / 121 831 (BLZ 200 505 50)

## Fortsetzung von Seite 1

in einem schönen Garten und verfügte von Anfang an über einen Spielplatz. Etwas weiter entfernt war eine Fläche, die später als Gärtnergelände genutzt werden sollte. Anfangs trug das Haus nur die Bezeichnung „Asyl“. Später erhielt es den wohlklingenden Namen „Schönbrunn“, da sich in seiner Nähe ein zum Haus gehörender Brunnen befand, der wunderbares, gesundes und wohlschmeckendes Wasser hergab. Das Haus steht noch heute neben der St. Nicolaus-Kirche.

Die ersten Bewohner waren jedoch der Heimvater Willrath mit seinem Assistenten, einem Präparanden für das Lehrfach, und eine norwegische Krankenschwester, die in Kaiserswerth (bei Düsseldorf) ausgebildet worden war. Danach hatte sie in der Charité in Berlin und in Christiania (heute Oslo) gearbeitet, bevor sie in Dr. Kerns Anstalten in Möckern bei Leipzig Erfahrungen im Umgang mit Behinderten sammeln konnte.

Schon bald zeigte sich, dass das Haus „Schönbrunn“ zu klein war, und Sengelmann bat die Hamburger Bevölkerung um Spenden für die Errichtung eines weiteren Hauses für 40 Behinderte. Die Hamburger reagierten positiv; 20.000 Mark kamen zusammen und im Frühjahr 1866 konnte mit dem Neubau begonnen werden. Das Geld war jedoch nur die eine Seite; wertvoller war, dass sich nun viele Bürger für die Arbeit mit Behinderten zu interessieren begannen, was schließlich zu dauerhaften Kontakten führte.

Die Leitung des „Nicolai-Stifts“ sah sich außer Stande, auch noch die Leitung von „Schönbrunn“ mit zu übernehmen. So gründete Sengelmann schließlich ein „General-Hülf-Comité“ und zwei Jahre später (1865) wurden beide Einrichtungen unter eine gemeinsame Leitung gestellt.

Im Laufe der Zeit wurde das Gelände erweitert und weitere Unterkünfte für Behinderte und Personal nötig und ge-

baut. Und schließlich wurde um die ganze Anlage ein hoher Zaun gezogen, der viele Jahrzehnte bleiben sollte. Erst in den 1980/90er Jahren begann ein Umdenken über die Unterbringung behinderter Menschen und es erfolgte allmählich eine Öffnung, indem die ersten Behinderten außerhalb der Anlage im Stadtgebiet in betreuten Gemeinschaftswohnungen untergebracht wurden und sich selbst versorgten. Schließlich wurde die „Abgeschlossenheit“ aufgegeben, der Zaun entfernt und das Anstaltsgelände umgestaltet. So entstanden u.a. die Neubauten um den vor 10 Jahren eröffneten „Alsterdorfer Markt“. Und im Zuge dieser Umgestaltung wurde auch die offizielle Bezeichnung „Alsterdorfer Anstalten“ in „Evangelische Stiftung Alsterdorf“ geändert.

*Quelle: Erwin Tauscher(†):*

*Heinrich-Matthias-Sengelmann*

*Alster-Dorfzeitung 7/97-7/98*

*Text und Foto Gerhard Schultz*

## Einladung zum Grünkohlessen

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) lädt seine Mitglieder wieder zum inzwischen traditionellen Grünkohlessen in das

### Landhaus Fuhlsbüttel, Brombeerweg 1

ein. Auch in diesem Jahr erwarten Sie wieder Grünkohl, Kasseler, Kochwurst, Schweinebacke, Salz- und Röstkartoffeln. Alles wird selbstverständlich nachgereicht.

**Termin / Ort:** Freitag, 8. November 2013, Essen ab 18.30 Uhr, im Landhaus Fuhlsbüttel, Brombeerweg 1 (Einlass ab 18.00 Uhr).

**Kosten:** 15,00 € p. P. für das Essen. Getränke zahlt jeder selbst vor Ort.

**Teilnehmerzahl:** Maximal 50 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Anmeldung:** Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen** mit dem Geld **in einem verschlossenen Briefumschlag** bis zum **31. Oktober 2013** in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284, 22297 Hamburg (Heubergredder-Apotheke) ab.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

*Der Vorstand*

## Anmeldung zum Grünkohlessen

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr. Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. (ABV) ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich \_\_\_\_\_ Personen verbindlich an.

Name: \_\_\_\_\_ ; Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ; Telefon: \_\_\_\_\_

Den Gesamtbetrag von \_\_\_\_\_ € habe ich beigefügt.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



**SONNENSCHUTZGLÄSER**  
 Made in Germany  
 Einstärkengläser ab **49,- €**  
 Gleitsichtgläser ab **159,- €**

Alsterdorfer Str. 286

Anschrift dieser Kontoinhaber an die Banken übermitteln.

<sup>1)</sup>Ein Widerruf der Einzugsermächtigung ist jederzeit möglich

Hilde Lüders

Gruppenermäßigung ab 15 Personen:  
 Erwachsene je Person: 4,00 €  
 Kinder bis 14 Jahre je Person: 2,00 €

Quelle: Newsletter der CSD PJ

## Die SEPA-Lastschrift kommt

Brüssel hat beschlossen, die Kontonummer und Bankleitzahl europaweit zu vereinheitlichen.

Wenn alles klappt, wird der Bürgerverein zum November seinen Zahlungsverkehr umstellen, sonst zum Dezember.

SEPA steht für Single Euro Payments Area, übersetzt: Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum. Der Begriff bezeichnet im Bankwesen das Projekt eines europaweit einheitlichen Zahlungsraumes für Transaktionen in Euro. Zum 1. Februar 2014 werden damit alle nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren abgelöst.

Mit dieser Ablösung wird die bisherige Identifikation einer Bankverbindung, bestehend aus Bankleitzahl und Kontonummer, in eine internationale Bankkontonummer (IBAN) überführt. Ergänzt wird diese IBAN durch ein ‚Business Identifier Code‘ (BIC), der das beteiligte Kreditinstitut eindeutig identifiziert. BIC und IBAN finden Sie schon heute auf den Kontoauszügen Ihrer Bank, ebenso auf EC-Karten neueren Datums.

Mit dem SEPA-Verfahren wird außerdem die bisherige Einzugsermächtigung<sup>1)</sup> durch ein ‚SEPA-Mandat‘ abgelöst. Der Gesetzgeber hat allerdings geregelt, dass gegenwärtig bestehende Einzugsermächtigungen in gültige SEPA-Mandate überführt werden. Für die Umstellung müssen wir daher keine neuen SEPA-Mandate von unseren Mitgliedern einfordern.

Im Vergleich zum bisherigen Verfahren gibt es zwei Einschränkungen: Da die SEPA-Mandate die Schriftform voraussetzen, können Änderungen von Ihren Bankverbindungen nicht mehr telefonisch oder über das Internet angenommen werden.

Außerdem müssen wir bei Beitrittserklärungen mit Eintrag von abweichenden Kontoinhabern Name und

## Kunst in alle Himmelsrichtungen

Die Ausstellungssaison auf der Cap San Diego wird in diesem Jahr mit einer Ausstellung der Künstler des **atelier lichtzeichen** beendet.

Unter dem Titel **Kunst in alle Himmelsrichtungen** zeigen 20 Künstler und Künstlerinnen 100 Lichtzeichengemälde.

Die hochwertigen und ausdrucksstarken Bilder, die in den Ladeluken 1 und 2 der Cap San Diego zu sehen sind, sind als Einzel- oder Gemeinschaftsarbeit entstanden. Sie sind überwiegend mit Acrylfarben und Pigmenten auf Leinwand und Malkarton entstanden.

**atelier lichtzeichen** wurde 1993 von Hans-H. Matthies gegründet und gehört zu alsterarbeit gGmbH im Verbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

20 Menschen mit Handicaps haben die Möglichkeit, im **atelier lichtzeichen** zu arbeiten und so mit ihren Begabungen in der Öffentlichkeit soziale Akzeptanz zu erfahren. Sie gehen mit ihrer künstlerischen Arbeit einer regelmäßigen assistierten Beschäftigung nach.

Das **atelier lichtzeichen** dürfte all den Lesern der Alster-Dorfzeitung bekannt sein, die schon einmal den Weg zum Alsterdorfer Markt gefunden haben.

Vielleicht finden ja einige Leser auch den Weg zur Ausstellung auf der Cap San Diego. Sie ist bis zum **20. Oktober 2013** täglich zu den Museumsöffnungszeiten (10 – 18 Uhr) an Bord der **Cap San Diego** zu sehen.

Mit der Museumseintrittskarte kann auch diese Ausstellung besucht werden. Der Eintritt kostet:

Erwachsene:	7,00 €
Ermäßigt Schüler/Studenten/Behinderte/Arbeitslose (mit Ausweis):	4,00 €
Kinder bis 14 Jahre:	2,50 €
Familienkarte (2 Erw./Kinder bis 14 J.):	14,00 €

## ...und abends ins Theater – Achtung, neue Abfahrtstelle!

Für diese Aktivität gibt es in diesem Jahr eine neue Abfahrtstelle. Sie ist an der Rathenaustraße 10 Ecke Wolffsonweg, da dort eine größere Gruppe der Teilnehmer einsteigen wird.

Dafür entfällt die Abfahrtstelle Alsterdorfer Straße Ecke Wilhelm-Metzger-Straße wegen der zu geringen Zahl der dort ein- und aussteigenden Teilnehmer. Da wir nur drei Haltestellen in Alsterdorf haben können, bitte ich um Beachtung und entsprechende Umorientierung.

Gerd Augustin

Een lütt Stremel „Platt“:

### De dumme Rat

Hinnerk is al 'n paar Weeken krank to Bett. Toleßt bestellt sien Fro den Dokter. De kummt, kiek sick Hinnerk lang an un fragt:

„Na, Hinnerk, wo lang liggst du denn al?“

„An de veer Weeken schüll'n dat woll ween!“

„So! Veer Weeken al! – Un dor hest noch nümms fragt?“

„Doch Herr Dokter! Ick heff den Aftheeker fragt!“

„So, so! Den Aftheeker! – Un wat för 'n dummen Rat hett de di gäven?“

„Ick schull Se halen, Herr Dokter!“

Autor unbekannt

### Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

*Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen. Sie kann manchmal klemmen, sie kann knarren, aber sie ist nie verschlossen.*

Autor unbekannt

## Erinnerungen an Alsterdorf

Unter diesem Titel berichten wir in unregelmäßiger Folge über die Erinnerungen bekannter und unbekannter Personen an ihren Stadtteil Alsterdorf.

Dieses Mal geht es um die Erinnerungen von Wilhelm Kaisen, geboren am 22. Mai 1887 in Hamburg-Eppendorf, verstorben am 19. Dezember 1979 in Bremen. Er war vom 31. Juli 1945 bis zum 20. Juli 1965 Bürgermeister in Bremen. Wilhelm Kaisen lebte von ca. 1890 bis nach dem 1. Weltkrieg rund 30 Jahre im damals zunächst noch ländlichen Alsterdorf. Die Familie wohnte in einer später zum Teil abgerissenen Hinterhauszeile, die sein Vater als gelernter Maurer mit gebaut hatte, Alsterdorfer Straße 254 Hinterhaus, der Firma Pohlmann und Sohn (später übernahm die Wäscherei Wilhelm Cansier das Gelände). Ein Teil der Häuserzeile ist noch heute hinter der Toreinfahrt bei der „Alster-Lounge“ Alsterdorfer Straße 262 zu sehen.

Auch nach seinem Wegzug aus Alsterdorf nach Bremen war Wilhelm Kaisen noch oft in seiner alten Heimat, um seinen ehemaligen Lehrer aus der Dorfschule zu besuchen. Aber auch seine ehemaligen Klassenkameraden aus dieser Zeit, Friedrich Stege von der ehemaligen Gartenwirtschaft neben der heutigen Martin-Luther-Kirche und Hermann Bargmann vom ehemaligen Restaurant „Zur Schleuse“ am Ratsmühlendamm in Fuhlsbüttel (beim Ausbau der Straße abgerissen) hat er bis ins hohe Alter immer wieder besucht.

Wilhelm Kaisen hat seine Lebenserinnerungen unter dem Titel „Meine Arbeit, mein Leben“ veröffentlicht, die 1967 im Paul List-Verlag, München, erschienen sind. Das Buch ist jedoch vergriffen und allenfalls noch antiquarisch erhältlich. Er führt uns vor Augen, wie ein großer Teil der Menschen vor über 100 Jahren lebte oder leben musste.

Zum besseren Verständnis des Textes: Zu Beginn der geschilderten Zeit – die 1890er Jahre – steckte die Bismarcksche Sozialgesetzgebung mit der Renten- und Krankenversicherung noch in den Anfängen. Und eine Arbeitslosenversicherung gab es noch gar nicht. Hier versuchten die inzwischen als Arbeitnehmervertreter aufkommenden Ge-

werkschaften, ihren Mitgliedern im Fall der Arbeitslosigkeit mit Zuwendungen aus den Mitgliedsbeiträgen zu helfen.

Doch lassen wir Wilhelm Kaisen nun selbst zu Wort kommen, indem wir aus seinem Buch auszugsweise über seine Kindheit und Jugend bis zum 1. Weltkrieg zitieren:

Red. gs

\*

### DAS ELTERNHAUS

*Ich bin in einer Arbeiterfamilie aufgewachsen. Ihr inneres und äußeres Leben lernte ich gründlich kennen, und ich bin dem Schicksal dankbar dafür.*

*Als ich am 22. Mai 1887 in dem Hamburger Vorort Eppendorf das Licht der Welt erblickte, war ich der zweite Sohn, der meinen Eltern geboren wurde. Ich kann mir denken, dass ihnen dieser Zuwachs, neben dem Glück, das sie zweifellos empfanden, auch viel Kopfzerbrechen bereitete.*

*Die Wohnung war viel zu klein. Sie lag in einem dunklen Hinterhaus. Die Wände tropften vor Nässe, und kein Sonnenstrahl erreichte das Lager, auf dem ich die erste Bekanntschaft mit meiner Umgebung machte.*

*Das zweite Ungemach, das meinen Eltern viel zu schaffen machte, war die Unsicherheit der Existenz. Mein Vater war Maurer und tüchtig in seinem Fach. Trotzdem musste er, wie damals fast alle seine Berufskollegen, immer wieder mit Perioden der Arbeitslosigkeit rechnen. Das hing nicht nur mit Wind und Wetter zusammen, sondern auch mit den wirtschaftlichen Verhältnissen. Die sagenhaften Gründerjahre vor 1890 waren vorbei, es folgten die mageren Jahre, die nicht nur für Staat und Wirtschaft, sondern auch für jeden einzelnen die Existenzfrage aufwarfen. Mein Geburtsjahr fiel in eine solche Zeit. Sie kostete meine Eltern mache Überlegung, wie ihre kleine Welt verbessert werden könnte.*

*Das erste war der Entschluss, sich eine andere Wohnung zu suchen. Die Wahl fiel auf eine Neubauwohnung in der hamburgischen Landgemeinde Alsterdorf. Mein Vater hatte an diesem Bau mitgearbeitet und sich vorgenommen, eine von diesen Wohnungen zu mieten. Sie lag in einem langgestreckten Reihenhaus, das insgesamt zwanzig Woh-*

**motion - center**  
hamburg

Das neue  
**Sanitätshaus**

- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Orthopädietechnik
- **foot power**



Alsterdorfer Markt 2  
22297 Hamburg  
fon: 040 5935216 - 0  
fax: 040 5935216 - 16  
[www.motion-center.de](http://www.motion-center.de)

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**Hans J. Giese**

- **Fachanwalt für Erbrecht**
  - **Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)**
  - **Praxis für Erb- und Familienrecht**
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg  
Tel.: 422 88 00/Fax: 422 69 27  
Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)  
E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)

*nungen enthielt. Der Plan glückte. Wir zogen um, und mit dem Umzug ist die erste bewusste Erinnerung an einen Lichtblick in meiner Kindheit vorhanden.*

*Es war ein kleiner Bauernwagen, auf dem sich unsere Siebensachen glücklich verstauen ließen. Ich, behütet von meiner Mutter, saß mit auf dem Bock und machte zum ersten Male die Bekanntschaft mit einem richtigen Pferd. Es muss eine erlebnisreiche Fahrt gewesen sein, weil ich noch heute daran denke.*

Wird fortgesetzt

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

**Seniorenresidenz Alsterpark**  
Rathenaustraße 4 – 10

**Mittwoch 16. Oktober 2013,**  
**18.30 Uhr**  
im Restaurant, Rathenaustraße 7  
(UG)

### Musical-Dinner

Seien Sie dabei, wenn bei einem festlichen 3-Gang-Menü sowie Wein, Bier oder Wasser Stücke aus bekannten Musicals, wie Phantom der Oper, Cats oder West Side Story live von der Sopranistin **Doris Vetter** und **Begleitung** vorgetragen werden.

Kostenbeitrag für Gäste: 27,50 € p. P.  
Telefonische Anmeldung bis 9. Oktober  
2013 unter 040 – 511 27 20 00.

\*

**Dienstag, 22. Oktober 2013,**  
**16.00 Uhr**  
im Restaurant, Rathenaustraße 7  
(UG)

### O Leben, Leben – wunderschöne Zeit

Gedichte von Rainer Maria Rilke  
mit Musik für Cello und Gitarre

Ausführende sind **Christine Uhde**,  
Texte, **Benno Kaltenhäuser**, Cello  
und **Beate Masopust**, Gitarre.

Kostenbeitrag für Gäste: 12,00 € p. P.  
Anmeldung unter 040 – 511 27 20 00.

\*

**Alsterkrug-Hotel**  
Alsterkrugchaussee 277

**Sonntag, 5. Oktober 2013**

### HANSEATEN – BRUNCH

Schlemmen Sie Spezialitäten aus der  
Region und lassen sich vom Service  
verwöhnen.

Kosten: 26,50 € p. P.

### Österreichische Wochen im Oktober

Genießen Sie  
Spezialitäten wie  
das berühmte  
Wiener Schnitzel,  
Apfelstrudel,  
Marillenknödel  
und anderes  
aus unserem  
südöstlichen  
Nachbarland.

\*

**BRABAND**  
**Brabandstraße**  
**Ecke Alsterdorfer**  
**Damm**

**Donnerstag,**  
**17. Oktober 2013,**  
**ab 17 Uhr**

**BRABAND**  
**After-Work-Jazz**

Wir servieren erfrischende Cocktails  
zur Musik der Jazz-Band „blue4U“.

\*

**Martin-Luther-Kirche**  
**Bebelallee 156**

**Sonnabend, 19. Oktober 2013,**  
**19.00 Uhr**

„meso de babelo“  
von der babylonischen  
Sprachverwirrung bis Pfingsten  
Messe für Soli, Chor, Band und  
Orchester  
von Hartmut Stanzus

Ausführende: **Carla Waitkus**,  
Kindersolistin, **Regina Michels**,  
Mezzosopran, **Jochen Kruse**, Bariton,  
Projektchor und Orchester Noahs  
Erben, Rahlstedt

Man kennt uns durch Presse, Funk  
und Fernsehen

## Hanseatisches Sarg-Depot Günstige Bestattungen

Erledigung aller Formalitäten

**(040) 50 46 46**

Fuhlsbüttler Straße 731, 22337 Hamburg

Eintritt: 10,00 € p. P., ermäßigt 5,00 € für  
Schüler, Studenten, Arbeitslose, Hartz-  
IV-Empfänger und Schwerbeschädigte  
mit Ausweis.

\*

**Flachsland-Schulen**  
**Alsterdorfer Straße 523**

**Sonnabend, 26. Oktober 2013, 10 –**  
**14 Uhr**

### FLOHMARKT

Kosten: 5,00 € lfd. Meter + Kuchen,  
Mitglieder des Fördervereins 3,00 €  
lfd. Meter + Kuchen. Anmeldung unter:  
[foerderverein@flachsland-hamburg.de](mailto:foerderverein@flachsland-hamburg.de)

Quelle: Presse-Infos

Red. gs



**SOETH- VERLAG SATZ DRUCK KALENDER**  
**VERLAG**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)

[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)